



## Informationen zur Person

|                               |  |
|-------------------------------|--|
| <b>Name:</b>                  | Mag. Petra Vogl, MStat   |
| <b>Abschlussjahr:</b>         | 2013   |
| <b>Tätigkeit/Arbeitgeber:</b> | Universität Wien, Institut für Betriebswirtschaftslehre, Lehrstuhl für Produktion und Logistik mit internationaler Schwerpunktsetzung (Prof. Karl F. Dörner) |



## Warum haben Sie Statistik studiert?

Während meiner Schullaufbahn hat mich Mathematik besonders fasziniert. In der 8. Klasse Gymnasium habe ich mich schließlich dazu entschlossen, NICHT technische Mathematik zu studieren, sondern ein Doppelstudium Wirtschaftswissenschaften und Statistik zu beginnen. Mir erschien dies als gute Variante, sowohl mathematische Methodenkompetenzen zu erwerben und mein mathematisches Talent zu fördern und gleichzeitig meine Neugierde auf die in meiner schulischen Laufbahn vernachlässigten wirtschaftlichen Prozesse zu stillen. Das Statistikstudium lässt den Studierenden insbesondere im Bachelorstudium viel Freiraum (freie LVAs), sodass eine Kombination mit einem zweiten Fach logisch schien. Schlussendlich habe ich auch beide Studienrichtungen abgeschlossen, was mir nun in meinem beruflichen Umfeld sehr gelegen kommt.

## **Wie hilft Ihnen Statistik in Ihrem Job?**

Ich arbeite an meiner Dissertation im Bereich Krankenhauslogistik und -scheduling an der Universität Wien. Insbesondere im Health Care Management ist man mit einem hohen Maß an Stochastizität konfrontiert (OP-Dauer, Notfallpatienten, etc.). Das Statistikstudium hilft mir hier, einerseits die Datensituation zu analysieren und zu modellieren sowie stochastische Optimierungsverfahren erfolgreich umzusetzen.

## **Welche Bereiche interessieren Sie in der Statistik?**

Mich interessieren (berufsbedingt) insbesondere stochastische Optimierungsverfahren, allerdings habe ich auch großes Interesse an der medizinischen Statistik allgemein (Medikamententests, Zulassungsverfahren, Analyse/Vergleich von Behandlungsvarianten). Ich bin der Meinung, dass diese in unserer Gesellschaft eine wichtige Rolle einnimmt und weiterhin einnehmen wird.